



gemeinsam handeln

September 2017

Ortsgruppen

**Verantwortung
mit Spass**

Fokus

**Fürs Leben
lernen**

gemeinsames Engagement

**Finanzielle Unter-
stützung**

Prävention

Beratung

Begleitung



Verantwortung mit Spass

Thomas, Dominik und Matthias – drei Brüder – leiten mit anderen die Ortsgruppe *Spuren* der reformierten Kirchgemeinde Rein. Die Ortsgruppenarbeit ist ein Angebot des Blauen Kreuzes Aargau/Luzern.

Die Ortsgruppe *Spuren* besteht seit vielen Jahren und wurde 2014 dem Blauen Kreuz Aargau/Luzern angegliedert. Thomas kam vor 10 Jahren als neunjähriger

Junge dazu, sein Bruder Dominik interessierte sich, weil er gerne Abenteuer im Freien erleben wollte und gerne schnitzt. Der dritte im Bunde, Matthias, entschloss sich in der dritten Klasse für die Gruppe, weil seine zwei älteren Brüder bereits dabei waren. Hier berichten sie, wie ihr Engagement sie prägt.

Wie habt ihr den Wechsel vom Teilnehmerstatus zum Leiter erlebt? Was hat sich dabei geändert und was hat euch motiviert in der Leitung einzusteigen?

Matthias: Als Leiter bin ich glücklich, wenn die Kinder etwas fürs Leben lernen können. Nun trage ich Verantwortung und muss vieles schon weit vor dem *Spuren*-Nachmittag organisieren.

Dominik: Ich habe den Wechsel schleichend erlebt. Ich stellte fest, dass mir mehr und mehr zugetraut und zugeteilt wurde. Gleich geblieben ist der Spass, den wir alle zusammen haben, mit all den motivierten Kindern und Jugendlichen einen sinnvollen Nachmittag in der Natur zu verbringen.

Thomas: Bei mir war es auch so, dass ich mehr und mehr Verantwortung übernehmen durfte. Was dann auch mehr Arbeit bedeutete. Ich musste zudem lernen, wie ich mich in entsprechenden Situationen verhalten sollte. Vieles blieb aber auch gleich. Ich liebe es, wenn ich beim Mitleiten bei den *Spuren* den Kindern und Jugendlichen fröhliche, unbeschwerte Stunden ermöglichen kann und sie lachen sehe.

Wie hat die Ortsgruppenarbeit euch in eurer persönlichen Entwicklung gefördert?



Dominik: Ich lernte, für Mitmenschen Verantwortung zu übernehmen und dass nicht alles so funktionieren muss, wie ich es manchmal gerne hätte. Ich lernte, im Voraus zu planen, mit der Hoffnung, dass es dann auch erfolgreich verläuft. War das nicht der Fall, lernte ich zu improvisieren.

Thomas: Ich denke schon, dass mich das Betreuen der Kinder in den *Spuren* vorangebracht hat, Verantwortung zu übernehmen, vorausschauend zu handeln, im Team zu arbeiten und im Umgang mit Kindern und Jugendlichen.

Matthias: Ich lernte, etwas mit der Gruppe zu unternehmen und dies gut zu organisieren.

Welche Erlebnisse rund um die Ortsgruppe sind euch in besonderer Erinnerung geblieben?

Thomas: Ich habe viele gute Erinnerungen. Die besten sind die Übernachtungen am gemeinsamen Lagerfeuer, wo wir uns gegenseitig Geschichten erzählten.

Dominik: Mir bleiben besonders die Wanderungen, der Besuch eines Steinbruchs und sämtliche Auffahrtslager in Erinnerung. Wie auch mein erstes Knebeln und das Lagerfeuer mit dem dichten Rauch, so dass ich kaum mehr etwas sah.

Matthias: Mir bleiben alle Lager mit der Ortsgruppe immer in guter Erinnerung.



Fürs Leben lernen

Die Ortsgruppen sind ein Ort, an dem Kinder und Jugendliche in einem geschützten Rahmen unterschiedliche Erfahrungen sammeln und dabei viel für ihr Leben lernen. Die Leiterinnen und Leiter leisten dabei sehr wertvolle Arbeit.

Kinder und Jugendliche lernen, sich in einer altersdurchmischten Gruppe zu bewegen und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Freundschaften über die Schulklasse hinaus werden möglich und die Frustration durch abwechslungsreiche Spiele gefördert. Sie erleben den Umgang in und mit der Natur und während der erlebnispädagogischen Nachmittage und durch die biblischen Geschichten erfahren sie etwas über den christlichen Glauben.

Jedes Jahr begleite ich die Gruppen mit einem spezifischen Suchtpräventionsprogramm. Mit Kursen für die verschiedenen Leitungsstufen schulen wir die Leiterinnen und Leiter für ihre verantwortungsvolle Aufgabe.

Céline Rickenbacher,
Fachmitarbeiterin
Ortsgruppen





An der Badenfahrt verkauften wir an der *blue cocktail bar* rund 2000 alkoholfreie Drinks. Unser Angebot fand grossen Anklang und half uns zusätzlich in unserer finanziell schwierigen Situation. Weiterhin sind wir aber enorm dankbar für Ihre Spenden.

Als Blaues Kreuz Aargau/Luzern befinden wir uns in einem finanziellen Engpass. **Zusätzlich zur Umsetzung von Massnahmen benötigen wir weitere finanzielle Unterstützung, um unseren Auftrag auch in Zukunft ausführen zu können und diesem gerecht zu werden.**

Vielen Dank für Ihre wertvolle Spende!

**Postcheck-Konto:
50-1372-5**



Aufruhr im Weihnachtshimmel

Unter diesem Titel findet vor Weihnachten unser *roundabout*-Benefiz-Event mit den 18 *roundabout*-Gruppen aus dem Kanton Aargau statt.

Wann: Samstag, 16. Dezember 2017
Ort: Aula Kantonsschule Baden
Start: 17.30 Uhr mit Weihnachtsmarkt
Show: 19.00 Uhr



Weihnachtskarten zu verkaufen

Weihnachtskarten zu versenden ist eine schöne, alte Tradition. Die Karten, welche die Angebote des Blauen Kreuzes Aargau/Luzern symbolisieren und mit unserem Logo auf der Rückseite versehen sind, verkaufen wir über die Geschäftsstelle für CHF 3.00 pro Stück, inkl. Couvert, exkl. Porto.

Schoggichäfer-Aktion startet früher

Dieses Jahr starten wir mit der *Schoggichäfer*-Aktion bereits am 1. Oktober. Wir freuen uns auf zahlreiche begeisterte Verkäufer und Verkäuferinnen. Anmeldung über schoggichaefer-aktion.ch



Blaues Kreuz Aargau/Luzern
Herzogstrasse 50
5000 Aarau
062 837 70 10

aglu@blaueskreuz.ch
www.blaueskreuz-aglu.ch
www.brockishop-aarau.ch

